

DIGITALE RAUMDARSTELLUNGEN. BAROCKE KUNST IM KONTEXT AKTUELLER ZUGRIFFE DER SPATIAL HUMANITIES

Ein Workshop zum Abschluss des Pilotprojekts „Deckenmalerei und 3D“, veranstaltet vom Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland (CbDD) und dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg

3. und 4. April 2017 | www.deckenmalerei.badw.de

Deckenmalerei ist eine Kunst, die sich stets im Raum entfaltet. Die aktuellen digitalen Techniken erlauben heutzutage erstmals eine umfassende mediengestützte Abbildung und Analyse dieses räumlichen Aspektes. Dabei wird in vieler Hinsicht Neuland betreten, auch innerhalb des Langzeitforschungsprojektes Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland im Akademienprogramm. Erste Ergebnisse konnten 2015/16 bei der digitalen, hochauflösenden räumlichen Aufnahme zentraler Innenräume der barocken Neuen Residenz in Bamberg erzielt werden. Das Corpus Deckenmalerei (CbDD) wird gefördert von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und betreut von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Mit diesem Workshop sollen bisherige Überlegungen und Erfahrungen des Projektes präsentiert und in den Kontext der aktuellen wissenschaftlichen Diskurse gestellt werden. Ziel des Programms ist es, die Diskussion einzelner Aspekte der 3D-Anwendungen durch Mitarbeiter des Corpus Deckenmalerei, Kooperationspartner und geladene Expertinnen und Experten zu ermöglichen. Zusätzlich kommen technisch und methodisch verwandte Projekte zur Sprache, auch um den internationalen Kontext herzustellen.

Veranstalter

Stephan Hoppe, Hubert Locher und Ute Engel (CbDD)

Kontakt

bildarchiv@fotomarburg.de

Veranstaltungsort

Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, Pilgrimstein 16, Hörsaal (00/001), Erdgeschoss, Marburg

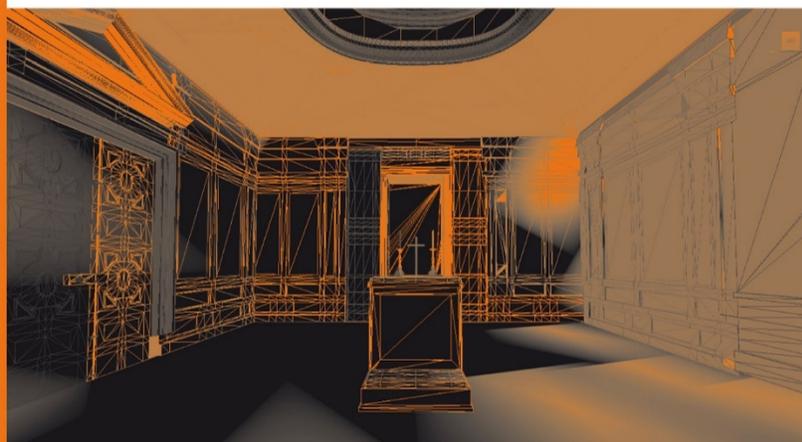
Abbildungen

Titelseite: Fotokampagne im Kaisersaal der Neuen Residenz in Bamberg, November 2015; © Bildarchiv Foto Marburg/Bayerische Schlösserverwaltung/Christian Stein, Thomas Scheidt (CbDD)

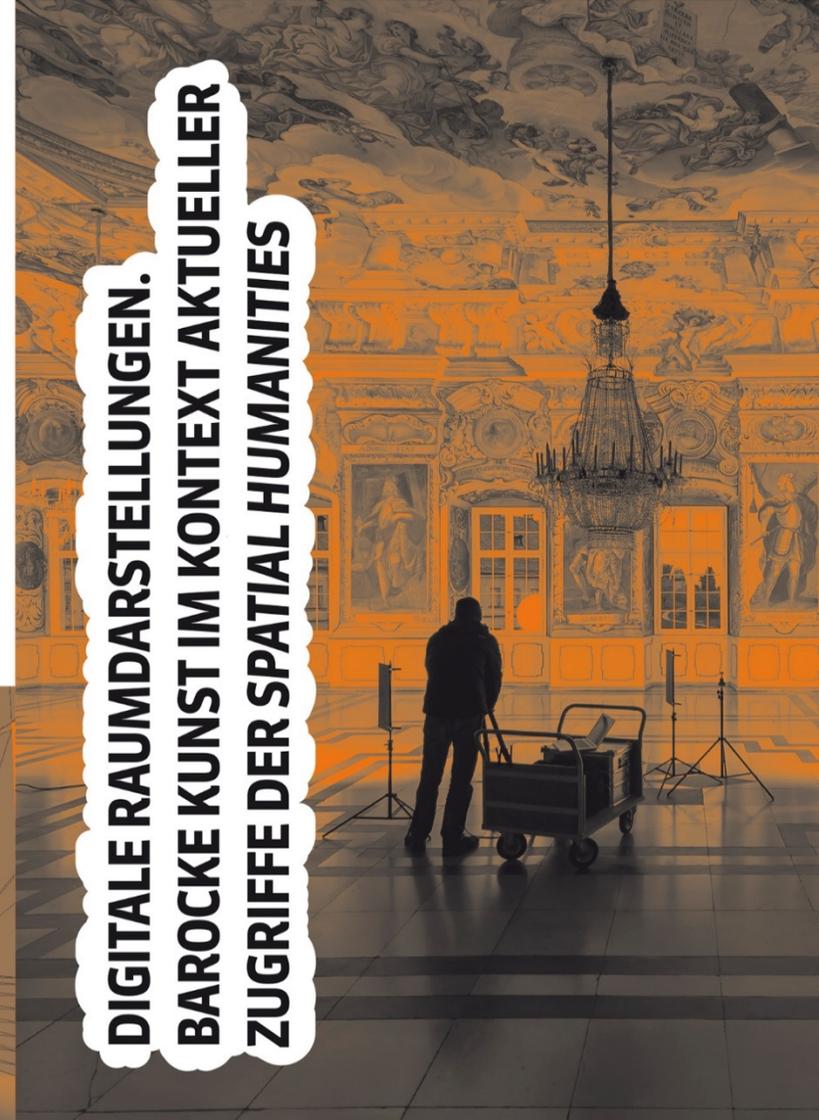
Hintergrundbild Innen: Deckengemälde im Kaisersaal der Neuen Residenz Bamberg, Montage aus acht Einzelfotos; © Bildarchiv Foto Marburg/Bayerische Schlösserverwaltung/Christian Stein, Thomas Scheidt (CbDD)

Unten: „Drahtmodell“ der 3D-Modellierung der Kammerkapelle der Kurfürstin im Neuen Schloss Schleißheim (Ausschnitt)

© Bayerische Schlösserverwaltung / Michael Käsdorf (CbDD); Studierende der LMU München



DIGITALE RAUMDARSTELLUNGEN.
BAROCKE KUNST IM KONTEXT AKTUELLER
ZUGRIFFE DER SPATIAL HUMANITIES



3. April Digitale Raumdarstellungen: Techniken und aktuelle Projekte

14⁰⁰ Uhr Stephan Hoppe, Hubert Locher und Ute Engel (Marburg/München)
Begrüßung und Einführung

14³⁰ Uhr Margriet van Eikema Hommes (Delft)
The virtual reconstruction of the original appearance of the “Golden Room” (1718) in the Mauritshuis The Hague

15⁰⁰ Uhr Diskussion

15¹⁵ Uhr Julian Hanschke (Karlsruhe)
Architekturvisualisierung und digitale baugeschichtliche Rekonstruktion am Beispiel des Heidelberger Schlosses

15⁴⁵ Uhr Diskussion

16⁰⁰ Uhr Pause

16³⁰ Uhr Joerg Maxzin (Deggendorf)
Jenseits der Digitalisierung: Arbeiten mit virtualisiertem Kulturerbe

17⁰⁰ Uhr Diskussion

17¹⁵ Uhr Bernd Fröhlich (Weimar)
Werkzeuge und Systeme zur kollaborativen Exploration umfangreicher 3D-Aufnahmen in der virtuellen Realität

17⁴⁵ Uhr Diskussion

18⁰⁰ Uhr Andrea Schilz (Passau)
Über Grenzen hinweg. ViSIT – Perspektiven eines virtuellen Museums

18³⁰ Uhr Diskussion

19³⁰ Uhr Gemeinsames Abendessen

4. April Das Pilotprojekt „Deckenmalerei und 3D“

09⁰⁰ Uhr Christian Stein (Marburg)
Fototechniken zur Konstruktion von räumlichen Phänomenen: Stitching/Panorama am Beispiel der Bamberger Residenz

09³⁰ Uhr Diskussion

09⁴⁵ Uhr Bernhard Strackenbrock und Rico Richter (Berlin/Potsdam)
Der Kaisersaal im Bamberg – vom virtuellen Raumkunstwerk zum virtuellen Raum für architekturgebundene Kunstwerke

10¹⁵ Uhr Diskussion

10³⁰ Uhr Pause

11⁰⁰ Uhr Rainer Drewello und Victoria Spicale (Bamberg/Berlin)
Topographische Aufnahmeanalyse barocker Decken – Methodenvergleich am Beispiel von Prunkräumen der neuen Residenz Bamberg

11³⁰ Uhr Diskussion

11⁴⁵ Uhr Karin Guminski und Michael Käsdorf (München)
Präsentation der Ergebnisse: Ein Doppelseminar Kunstgeschichte und Studiengang Kunst und Multimedia an der LMU – Die Kammerkapelle der Kurfürstin im Neuen Schloss Schleißheim

12¹⁵ Uhr Diskussion

12⁴⁵ Uhr Mittagspause

4. April 3D in virtuellen Forschungsplattformen und die Herausforderung Langzeitsicherung

13⁴⁵ Uhr Torsten Schrade und Hartmut Scholz (Mainz/Freiburg)
Semantische Technologien und Fragen des Raums an Projektbeispielen der Digitalen Akademie Mainz. Die Deutschen Inschriften Online und das Corpus Vitrearum Medii Aevi

14¹⁵ Uhr Diskussion

14³⁰ Uhr Marc Grellert (Frankfurt)
Forschungsfragen rund um 3D und ein Blick in die Werkstattgeschichte: Rekonstruktion herrschaftlicher Innenräume – Vatikan (1998), Berliner Schloss (2001), Dresdner Residenz (2011)

15⁰⁰ Uhr Diskussion

15¹⁵ Uhr Pause

15⁴⁵ Uhr Piotr Kuroczyński und Oliver Hauck (Marburg/Darmstadt)
„Sic transit gloria exemplaris virtualis“ – Herausforderungen virtueller Forschungsräume und digitaler Forschungsdaten am Beispiel computergestützter 3D-Rekonstruktion barocker Schlösser im ehemaligen Ostpreußen

16¹⁵ Uhr Diskussion

16³⁰ Uhr Abschlussdiskussion

16⁴⁵ Uhr Verabschiedung